In memoriam Jost Baumgartner

Autor(en): **Botteron, R. / Lauber, H.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **19 (1958)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Orchestre de la SUVA, Lucerne. Le section de Lucerne vient de perdre son dévoué directeur, M. Jost Baumgartner, qui est décédé subitement.

Pour le comité central: *R. Botteron,* président central

Zentralbibliothek — Neueingänge
Bibliothèque centrale — Nouveaux achats

Kat. Cat.	Verlag Edit.	Komponist Auteur	Werk Oeuvre
A 7	19	Verdi:	**Triumphmarsch aus Aida** (Verdoppelung) 2. 2. 2. 2. — 4. 2. 3. Batt. Str. Klv.
D 1	131	Mozart:	**Sinfoniette in D-dur,** KV 381 Str. P.

Neuer Verlag — Nouvel éditeur: 131 Editio musica, Budapest (EMB)

In memoriam Jost Baumgartner

Dirigent des Orchesters des SUVA, Luzern

Wir haben die schmerzliche Pflicht, den Hinschied von Herrn Jost Baumgartner, gew. Dirigent des Orchesters der SUVA Luzern, bekanntzugeben. Der liebe Verstorbene war ein treuer Anhänger und Förderer des EOV. Wir werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren. Der schwergeprüften Trauerfamilie entbieten wir unser aufrichtiges und herzliches Beileid.

Für den Zentralvorstand: R. Botteron, Zentralpräsident

In memoriam Jost Baumgartner, Lucerne

Il nous tient à coeur d'informer aussi nos lecteurs de langue française d'une réelle perte que la S. F. O. a subie par le décès, prématuré et inattendu, de M. Jost Baumgartner, né en 1897, qui fut pendant de longues années le directeur musical de l'orchestre de la SUVA (Bureau fédéral d'assurance contre les accidents, Lucerne), pendant près de 40 ans employé de la SUVA, en même temps un exemple excellent d'un chef d'orchestre non professionnel, enfin un ami sincère de la S. F. O. que nous n'oblierons pas!

Au nom du comité central: Robert Botteron, président central

† Jost Baumgartner

Dirigent des Orchesters der SUVA, Luzern

Am Mittwoch, den 8. Oktober 1958 wurde im Friedhof Friedental in Luzern die sterbliche Hülle eines Mannes der geweihten Erde übergeben, der sich, wie das überaus zahlreiche Trauergeleite bewies, der allgemeinen Wertschätzung eines großen Freundes- und Bekanntenkreises hatte erfreuen dürfen. Er ist diesem und seiner Familie am vorangegangenen Sonntag Nachmittag völlig unerwartet durch einen Herzschlag entrissen worden. In ihm hat das Orchester der SUVA seinen langjährigen, uneigennützigen Dirigenten und der Eidg. Orchesterverband einen treuen Freund verloren, der es gewiß verdient hat, daß seiner auch an dieser Stelle gedacht wird.

Jost Baumgartner, geboren am 17. Juli 1897, verbrachte seine Jugendjahre in Perlen und Luzern. Der Leuchtenstadt ist er zeitlebens treu geblieben. Er absolvierte eine kaufmännische Lehre in der Luzerner Elektrofirma der Gebr. Ehrenberg, in welcher Firma er nach erfolgreichem Lehrabschluß noch weiter tätig blieb. Im Jahre 1920 trat er in den Dienst der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt, der er in der Folge seine ganze berufliche Arbeitskraft während 37 Jahren widmete, allseits wohlgelitten ob seines freundlichen und kollegialen Wesens. Leider war es ihm nur ganz kurze Zeit vergönnt, den letztes Jahr angetretenen Ruhestand zu genießen.

Der Verstorbene war von jeher ein Freund vernünftig betriebenen Sportes und der Natur. Immer wieder, bis in die letzten Tage, zog es ihn in die Berge und Täler der Heimat. Seine große Liebe aber galt der Musik, der er den größten Teil seiner Freizeit widmete. Selber geübter Spieler verschiedener Instrumente, erwarb er sich besonders große Verdienste als Mitbegründer des Mandolinen-Orchesters «Amica», dem er während Jahren als Präsident vorstand. Längst als Ehrenmitglied ausgezeichnet, lieh er der «Amica» seine aktive Mitwirkung bis zum allzufrühen Hinschied.

Das eigentliche Werk Jost Baumgartners aber war das Orchester der SUVA, das er 1924 hatte tatkräftig mitgründen helfen und von 1932 an als umsichtiger Dirigent leitete. Diesem Liebhaberorchester galt seine ganze Hingabe, eine unendliche Kleinarbeit in allen Belangen und seine stete Sorge und Liebe. Bestrebt, sich selber immer wieder weiter auszubilden, gelang es Jost Baumgartner, dem Orchester eine ersprießliche Fort- und Aufwärtsentwicklung zu sichern. Im November des letzten Jahres noch durfte er an einer eigens ihm gewidmeten 25-Jahr-Jubiläumsfeier als Dirigent den herzlichen Dank seines Orchesters, der Direktion der SUVA und des EOV entgegennehmen für all sein ideales und uneigennütziges Wirken im Dienste der Musik. Die Ehrenmitgliedschaft des Orchesters war ihm, wohlverdient, schon vor Jahren verliehen worden.

Das Orchester der SUVA, mit dem der liebe Verstorbene in seltener Weise verwachsen war, hat einen schweren Verlust erlitten. Es liegt in der Entste-

hungsgeschichte und in der im Wesentlichen stets hochgehaltenen Eigenart des Orchesters begründet, daß die jäh entstandene Lücke in der musikalischen Leitung nur äußerst schwer auszufüllen sein wird. Und doch erachten wir es als uns aufgetragene Aufgabe, das Orchester, das uns Jost Baumgartner als eigentliches Vermächtnis hinterlassen hat, in Treue an der Sache und in Dankbarkeit weiterleben zu lassen.

Dem EOV war der Dahingeschiedene aufrichtig zugetan. Kaum je hat er unseres Wissens an einer Delegiertenversammlung gefehlt. Es ist uns bekannt, daß er für all die an diesen Zusammenkünften und an Kursen empfangenen Anregungen und für die persönlichen Beziehungen, die er stets anzuknüpfen und zu pflegen wußte, äußerst dankbar war. Mit sichtlicher Freude nahm der Verstorbene an der Delegiertenversammlung des letzten Jahres in Bulle die Veteranenehrung des EOV entgegen. Wir sind überzeugt, daß der Verband einen treuen Freund verloren hat.

Alle, die den lieben Verstorbenen gekannt haben, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

H. Lauber, Präsident des Orchesters der SUVA

Zum 70. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez

Am 22. August 1958 vollendete unser hochgeschätztes Ehrenmitglied Herr Prof. Cherbuliez in voller Rüstigkeit sein 70. Lebensjahr.

Wir benützen gerne diesen Anlaß, um unserer Mitgliedschaft einmal zu zeigen, was der Verband dieser Persönlichkeit verdankt.

Es war im Jahre 1947, als die ausgestreckten Fühler für einen neuen Redaktor der «Sinfonia» zu Herrn Prof. Cherbuliez gelangten. Erfreulicherweise konnte sich Herr Cherbuliez einverstanden erklären, die Redaktion auf Anfang 1948 zu übernehmen, da nach seiner Auffassung diese Zeitschrift eine nicht unwichtige und eine an sich dankbare Aufgabe im schweizerischen Musikleben zu erfüllen habe. Er verstand es in der Folge meisterhaft, unser Organ auszubauen. Seine interessanten und lehrreichen Aufsätze trugen ihm immer mehr begeisterte Leser zu und haben sehr zur Entwicklung des EOV beigetragen.

Am 1. Mai 1948 berief der Zentralvorstand Herrn Prof. Cherbuliez in die Musikkommission des EOV, welches Amt er heute noch mit großer Hingabe betreut. Verschiedentlich hat Herr Prof. Cherbuliez im Schoße des EOV Dirigentenkurse mit großem Erfolg geleitet und Präsidentenkonferenzen mit interessanten Fachvorträgen bereichert.

In den vielen Jahren, während welchen wir die Ehre hatten, mit ihm zusammenzuarbeiten, haben wir Herrn Prof. Cherbuliez als großen Förderer der Liebhabermusik schätzen gelernt. So war denn auch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des EOV im Jahre 1957 die gebührende Anerkennung seiner Verdienste um die Entwicklung des EOV.